

Mount Calvary und Wesemlin Luzern

Die Anfänge der 150jährigen Präsenz der Kapuziner auf Mount Calvary in den USA und der Bezug zur Schweiz

Von Christian Schweizer

In der nordamerikanischen Diözese Milwaukee, dessen erster Bischof 1843-1881 Johannes Martin Henni aus dem bündnerischen Obersaxen¹ war, gehen Wurzeln des dort entstandenen Kapuzinerklosters Calvary auf die Schweiz und die schweizerische Kapuzinerprovinz zurück.² Zwei Schweizer Weltpriester haben 1857 mit dem Aufbau eines Klosters auf dem Mount Calvary im US-Staat Wisconsin begonnen und ließen sich erst dann zu Kapuzinern einkleiden. Einer dieser Gründungsväter hatte bereits Kapuzinerluft eingeatmet und war bereits 1850 für sechs Monate Novize der schweizerischen Kapuzinerprovinz auf dem Wesemlin in Luzern. Darüber ist in den überlieferten autobiographischen Erinnerungen des Schweizer Kapuziners P. Matthäus Keust (1828-1898) von Härkingen im Kanton Solothurn nachzulesen. P. Matthäus Keust, der große Pionier der schweizerischen Photographie, erinnert sich 1890 bei seiner Niederschrift an seine Noviziatszeit des Jahres 1850 und an seinen einstigen Mitnovizen: *«Im Frühling bekamen wir Zuwachs von drei neuen Novizen (...) Zwei waren aus dem Kanton Thurgau, der eine bekam den Namen Beda und der andere Ignatius. Frater Beda blieb ein halbes Jahr, dann aber verließ er den Orden, studierte weiter auf Universitäten, wurde Weltpriester und Pfarrer, und dann begab er sich mit einem andern Weltpriester, einem Herrn Haas aus dem Kanton Solothurn, nach Amerika, wo diese Beiden den Kapuzinerorden einführten und Klöster bauten. Der ehemalige Frater Beda ist der gegenwärtige Provinzial Bonaventura in Amerika und Herr Haas, der Pater Franz, Generaldefinitor in Rom, wohin er vor etwa drei Jahren berufen wurde.»*³

1 1805-1881. *Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz* (= HBL), Bd. 4, Neuenburg 1927, 46.

2 PAL Sch 5113a-b (Provincia Calvariensis).

3 PAL Sch 3743.6: *Erinnerungen aus meinem Leben. P. Matthäus Keust von Härkingen, Cant. Solothurn, Cap. in Altdorf, 1891* (2 Manuskript-Bücher). Siehe Edition: Paul Hugger, Christian Schweizer (Hg.), *P. Matthäus Keust. Kapuzinerleben. Erinnerungen eines törichten Herzens 1840-1894*, Zürich 1999, 114 f.

Haupt-Expedition für Auswanderer

von

Carl Maibücher in Köln.

Durch die Königl. Regierung zum selbstständigen Betriebe concessionirt.



N^o 555.
des Unternehmers.

Uebersfahrts-Vertrag.

N^o
der Agentur.

Zwischen dem unterzeichneten Unternehmer oder dessen Bevollmächtigten
und dem *Gregor Haas* aus *Wipshaus Kreis Holthausen*
wurde heute nachstehender Vertrag abgeschlossen:

§ 1. Der Unterzeichnete verpflichtet sich hierdurch, die nachbenannten Personen unter den nachstehenden Bedingungen
von *Köln* nach *Antwerpen* und von da durch das am *10ten Juli* 1856 abgeleitete
Schiff *Robert Peel*, Capitain *Werk*, nach *New York* zu befördern, und zwar

Vor- und Zunamen.	Alter.	Stand.	Preis bis zum Bestimmungsort.		Bemerkungen.
			Flur.	Gr.	
<i>Gregor Haas</i>	<i>30</i>	<i>Wirt</i>	<i>32</i>	<i>→</i>	<i>f. d. Calvaria 2 1/2</i>
<i>Joh. Baptist Frei</i>	<i>25</i>	<i>D.</i>	<i>32</i>	<i>→</i>	<i>da 2 1/2</i>
/					
Zusammen: <i>2</i> Erwachsene, — Kinder, — Säuglinge.			<i>64</i>	<i>—</i>	

§ 2. Der ganze Uebersfahrtspreis beträgt wie vorstehend aufgeführt, geschrieben in Worten

und vierundzwanzig

Das in Amerika zu entrichtende Kopf- und Spitalgeld ist in diesem Preise einbegriffen und haben die Passagiere dafür nichts zu entrichten. Säuglinge unter 12 Monaten sind frei, sobald das Alter durch Geburtschein nachgewiesen werden kann.

§ 3. Die vorgenannten Passagiere verpflichten sich behufs Beförderung nach dem Seehafen, am *10ten* Mittage in *Köln* bei dem Unterzeichneten *Carl Maibücher* einzutreffen und die zur Weiterreise nöthigen Eisenbahn-Billets dritter Klasse in Empfang zu nehmen. Bei Ankunft in *Antwerpen* haben sich die Passagiere sogleich auf meinem Bureau Rue de Fagot No. 2096 bei meinem Repräsentanten dem Herrn *H. J. A. Telghuys* zu melden, welcher beauftragt und verpflichtet ist, den freien Export der Effekten von der Eisenbahn nach dem Seeschiffe zu besorgen und den Passagieren die Plätze auf dem Schiffe anzuweisen.

Dieser Theil des Contractes nebst umstehenden Bedingungen behält der Auswanderer bis Amerika in Händen.

Abb. 1: Überfahrtsvertrag für die Auswanderer Johann Baptist Frei und Gregor Haas nach Amerika 1856 (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit/Michigan, USA)

Der Novize Beda, zivil Johannes Anton Frey (1831-1912) aus Herdern TG, wurde nach seinem Austritt aus dem Noviziat in Luzern und nach den theologischen Studien in Bonn und Tübingen 1854 zum Priester geweiht.⁴ Er war der Sohn des Johann Baptist Frey und der Elisabeth, geborene Lautenschlager.⁵ Er und der Weltpriester Gregor Haas (1826-1895) aus Metzerlen SO⁶ ebneten 1857/58 mit der Gründung eines Kapuzinerklosters in Mount Calvary/Wisconsin den Weg zur ersten Kapuzinerprovinz der USA, die 1882 kanonisch errichtet wurde. Haas war in der Pfarrei Metzerlen aufgewachsen, in unmittelbarer Nähe der Benediktinerabtei Beinwil-Mariastein und von dessen Mönchen seelsorgerisch betreut⁷. Seine Eltern waren der Bauer Joseph Haas und Katharina, geborene Karrer.⁸ Wie weit sein späterer Lebensweg in den Kapuzinerorden aufgrund der Kapuziner bei ihren Aushilfen in Metzerlen, das im Missionskreis des vom Kanton Solothurn unterhaltenen Kapuzinerklosters Dornach lag,⁹ vielleicht mitgespielt haben könnte, bleibt dahin gestellt.

Novizenmeister und Novizen aus der Schweiz

Die beiden Weltpriester traten 1857 das Noviziat an unter dem Schweizer Kapuziner P. Anton Maria Gachet¹⁰ von Gruyères FR, der als Novizenmeister vom Provinzkapitel der Schweizer Kapuziner für diese beiden bestimmt wurde.¹¹ Aus dem Novizen Johann Anton Frey wurde hernach Pater Bonaventura, der es bis zum Provinzialminister der von ihm mitgegründeten Ordensprovinz Calvary brachte, und aus Gregor Haas Pater

4 PAL Sch 5206.4. *Lexicon Capuccinum*, Romae 1951, 242, 301 u. 628. *Atlas Geographicus Capuccinus*, Roma 1993, 180. Christian Schweizer, Frey Bonaventura, in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (= HLS), Bd. 5, Basel 2005, 806.

5 Pfarrarchiv Herdern TG, Taufbuch. PAL Sch 5206.4.

6 PAL Sch 5226.0 (P. Franciscus Haas a Metzerlen). Franz Höfliger, *Ein apostolisches Dreigestirn über Mariastein*, in: *Mariastein* 16 (1970), 130-131. Hieronymus Haas OSB, *Dem Kapuzinerpater Franz Gregor Haas zum Gedenken*, in: *Mariastein* 20 (1974), 6-8. Nachruf siehe: *Analecta Ordinis Fratrum Capuccinorum* 11 (1895), 206 u. 317-320.

7 Lukas Schenker OSB, *Beinwil-Mariastein*, in: *Helvetia Sacra* (= HS) III/1 (*Die Orden mit Benediktregel*), Bern 1986, 384-421, insb. Seelsorge: 391.

8 Christian Schweizer, *Haas Franziskus*, in: *HLS* 6, Basel 2007, 5.

9 Beda Mayer OFM Cap, *Kloster Dornach*, in: *HS VI/2 (Der Franziskusorden. Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz)*, Bern 1974, 267-284, insb. Seelsorge: 270.

10 1822-1980.

11 PAL 2245.

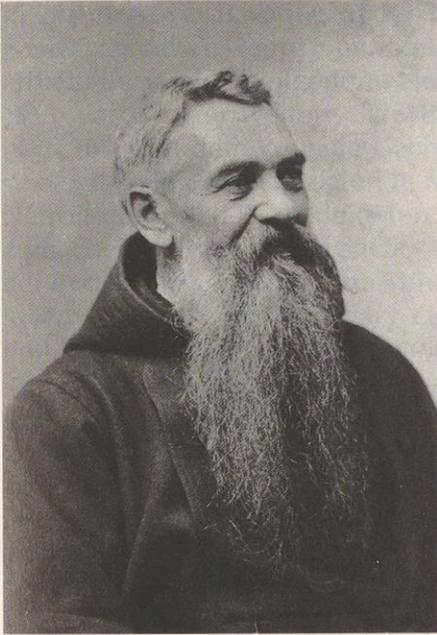


Abb. 2: Der Kapuziner Bonaventura Frey (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit/ Michigan, USA)

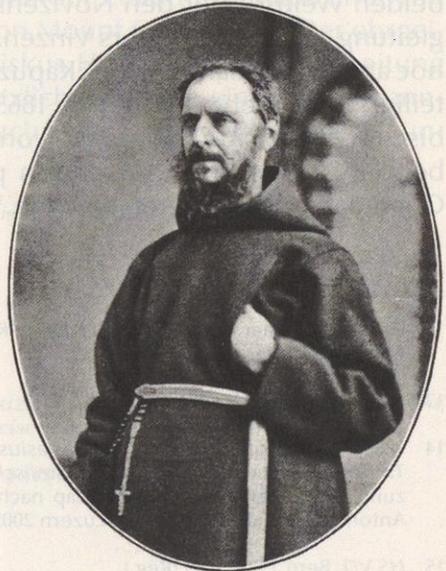


Abb. 3: Der Kapuziner Franziskus Haas (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit/ Michigan, USA)

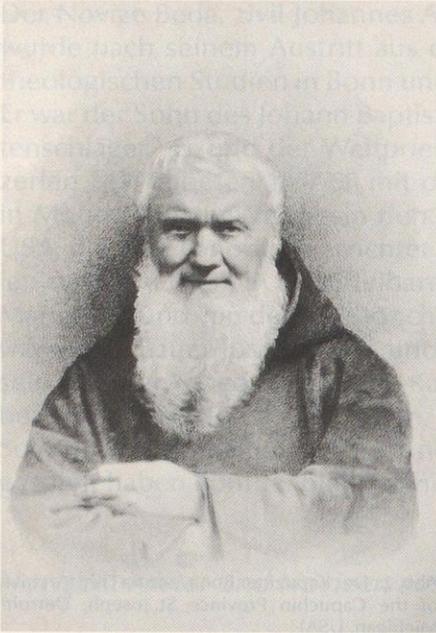


Abb. 4: Der Novizenmeister aus der Schweiz, P. Anton Maria Gachet, für Mount Calvary (PAL FA IV A 280)

Die beiden Weltpriester traten 1857 das Noviziat an unter dem Schweizer Kapuziner P. Anton Maria Gachet¹² von Gruyères FR, der als Novizenmeister Franziskus, nachmalig 1887 Generaldefinitor des Gesamtordens in Rom.¹² Für die Ordensprovinz Calvary nahm die schweizerische Kapuzinerprovinz fast so gut wie eine Rolle einer Patin wahr. Denn sie stellte auf Ruf der beiden Weltpriester den Novizenmeister, P. Anton Maria Gachet, in Begleitung seines Mitbruders Vinzenz Engel von Hasli LU¹³ und war somit ad hoc an der Einpflanzung des Kapuzinerordens in den USA indirekt mitbeteiligt. Dann diente Gachet ab 1863 in Indien als Sekretär dem Kapuzinerbischof Anastasius Hartmann¹⁴ von Altwis. Während der Missionstätigkeit bei den Indianern in Wisconsin publizierte er die von ihm erforschte Grammatik der Indianersprachen.¹⁵

12 Champion R. Baer OFMCap, *Lady Poverty Revisited. A History of the Province St. Joseph of the Capuchin Order*, Detroit 2005, 7-19.

13 1823-1870. PAL Sch 4441.

14 1803-1866. *Autobiographie des Anastasius Hartmann (1803-1866), des Schweizer Kapuziners, Titularbischofs von Derbe und apostolischen Vikars von Patna in Indien*. Deutsche Übersetzung von Engelbert Ming OFMCap nach dem lateinischen Text in der Überlieferung von Anton Maria Gachet OFMCap, Luzern 2003 (Beiheft 4 *Helvetia Franciscana*).

15 HS V/2, Bern 1974, 1189 (Reg.).

Im ersten Noviziat war nebst den beiden Weltpriestern noch ein weiterer Schweizer dabei: Georg Frey von Herden, der den Ordensnamen Ägidius erhielt. In den nachfolgenden Noviziaten unter Anton Maria Gachet bis 1858 wurden vier weitere Schweizer als Kapuziner eingekleidet;¹⁶ und nach 1858 seit dem Wegzug Gachets bis zum Tod von Bonaventura Frey sind während den Noviziaten in Mount Calvary bis 1884 und seit 1884 in Detroit unter den Einkleideten 31 Abkömmlinge aus der Schweiz auszumachen.¹⁷ Unter diesen sticht Gabriel Messmer¹⁸ von Goldach hervor,¹⁹ der in der Schweiz geborene Sohn einer in die USA ausgewanderten Familie, 1875 auf Mount Calvary eingekleidet. Er gab als Novizenmeister und Provinzialminister der Provinz Calvary in der Wiederherstellung der Ordensdisziplin im Sinn und Geist des reformerischen Generalministers Bernhard Christen²⁰ von Andermatt, der die Kapuziner in Amerika 1891 visitierte,²¹ ein nachhaltiges Gepräge.²²

Die frühe Geschichte der Kapuziner von Calvary ist erfüllt von entscheidenden, oft stillen, dafür mitbrüderlichen und freundschaftlichen Begegnungen und Beeinflussungen schweizerischer Kapuzinerpersönlichkeiten wie Anastasius Hartmann und besonders Bernhard Christen, beseelt von franziskanischem Charisma in der ureigenen Gesinnung des Ordens, der jedes Wirken als Mission erachtet zum Wohlergehen der Mitmenschen.

Die Anfangszeit der Kapuziner auf Mount Calvary war nicht ohne Konflikte. Nach Ablegung der einfachen Profeß der ersten drei Kapuziner zog P. Anton Maria Gachet im Unfrieden von Mount Calvary fort. Der ehrgeizige und initiative Neuprofesse Franziskus Haas übernahm die Leitung des Noviziats, wurde aber selber zusätzlich in Luzern einem so genannten «zweiten Noviziat», wie die Provinzchronik Calvarys überliefert,²³ un-

16 Patrick McSherry OFMCap, *Catalogus Provinciae Calvariensis*, Detroit 1994, 41 u. 43.

17 Ders., 41-49.

18 1849-1928.

19 *Lexicon Cappucinum*, 654.

20 1837-1909. HS V/2, 1184 (Reg.). *Jeder Zoll ein Kapuziner, Autobiographie von Bernhard Christen*, hg. von Beda Mayer OFMCap, in: *Helvetia Franciscana* (= HF) 6 (1956), 154-180, 193-224.

21 *P. General Bernhard Christen in Amerika*, in: HF 5 (1945-1951), 73-79.

22 Baer, *Lady Poverty Revisited*, 20-25.

23 Patrick McSherry, 241.

ter dem gestrengen Novizenmeister der Schweizer Kapuzinerprovinz, Anastasius Faßbind von Arth SZ,²⁴ unterzogen und legte hernach 1860 mit seinen Mitbrüdern Bonaventura Frey und Ägidius Frey die feierliche Profeß ab.²⁵

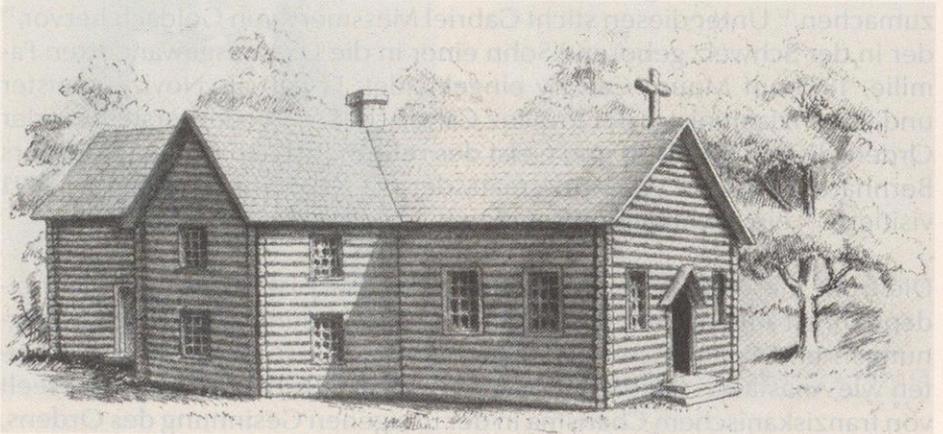


Abb. 5: Missionsstation Mount Calvary 1857 (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit Michigan, USA)

24 1825-1886. HS V/2, 1187 (Reg.). Zur Charakterisierung siehe die Autobiographie des einstigen Kapuziners Fr. German, hernach Gideon Spicker: *Vom Kloster ins akademische Lehramt. Schicksale eines ehemaligen Kapuziners* [1908, 1914], hrg. V. Harald Schwaetzer u. Henrieke Stahl-Schwaetzer, Regensburg 1999. Christian Schweizer, *Frater German, wissbegieriger Einfachprofesse bei den Schweizer Kapuzinern des 19. Jahrhunderts*, in: Ulrich Hoyer, Harald Schwaetzer (Hg.), *Eine Religion in philosophischer Form auf naturwissenschaftlicher Grundlage*. *Gideon Spickers Religionsphilosophie im Kontext seines Lebens, seines Werkes, seiner Zeit*, Hildesheim-Zürich-New York 2002, 23-43.

25 Patrick McSherry, 241.

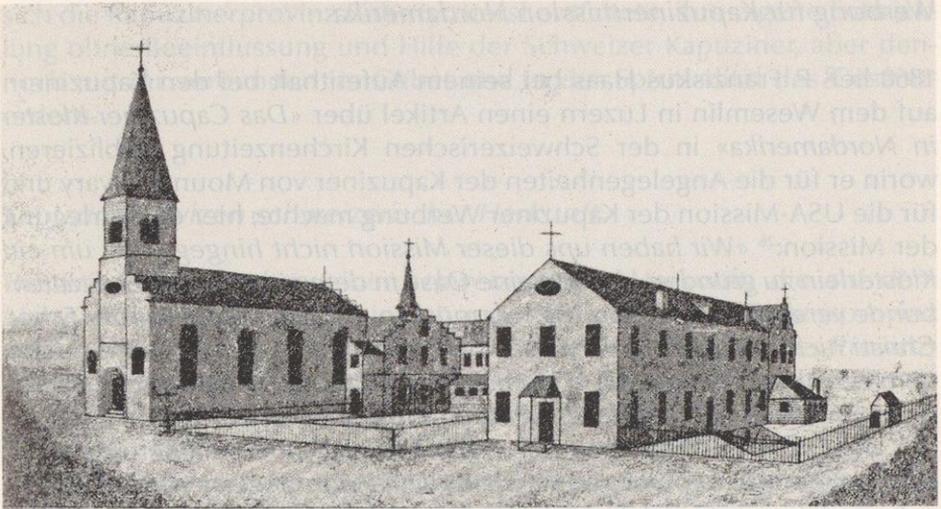


Abb. 6: Kloster Mount Calvary 1864 vor dem Brand (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit/ Michigan, USA)

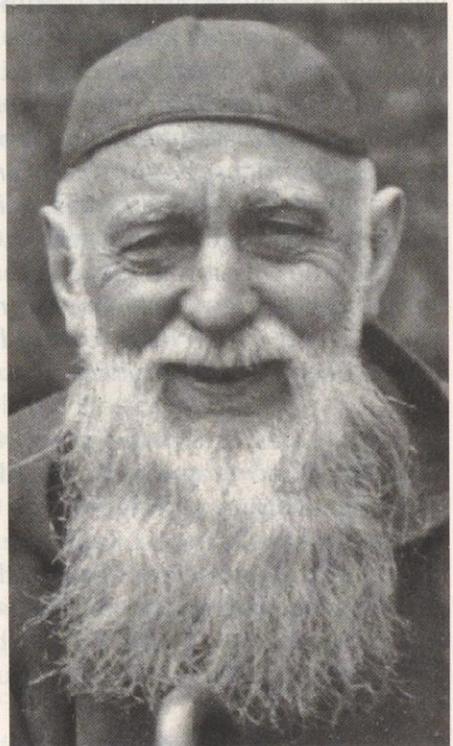


Abb. 7: Der Kapuziner Gabriel Messmer (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit/ Michigan, USA)

Werbung für Kapuzinermission Nordamerika

1860 ließ P. Franziskus Haas bei seinem Aufenthalt bei den Kapuzinern auf dem Wesemlin in Luzern einen Artikel über «Das Capuziner-Kloster in Nordamerika» in der Schweizerischen Kirchenzeitung publizieren, worin er für die Angelegenheiten der Kapuziner von Mount Calvary und für die USA-Mission der Kapuziner Werbung machte; hier die Darlegung der Mission:²⁶ «Wir haben uns dieser Mission nicht hingegeben, um ein Klösterlein zu gründen, das wie eine Oase in dem paganistischen Staatenbunde vereinzelt dastehen soll: wir müssen erobern, wenn wir der Fahne Christi nicht unwürdig sein wollen; wir müssen uns in den Stand setzen, dem zerrütteten religiösen Wirrwarr des Landes die Spitze zu bieten und wohl auch, wie es einst unser hl. Vater und Stifter für Europa im Gesichte sah, der Kirche daselbst eine Stütze zu werden. Dafür brauchen wir Leute, aber unverdorbene, einer dauerhaften religiösen Begeisterung und Hingebung fähige, wie solche sich durch ihre Zeugnisse und die Einsicht in ihre eigene sittliche Vergangenheit zu einem derartigen Vertrauen berechtigt halten dürfen.» Für solch willige junge Männer waren das schriftliche Einverständnis seitens der Eltern, ein Sitten- und Studienzeugnis und der Nachweis solider Gesundheit erforderlich; für die Überfahrt nach Amerika waren im Bedarfsfall 500 Franken in Aussicht gestellt. Anzubieten wußte P. Franziskus Haas nur folgendes: «Gesunde und genügende Nahrung und Pflege, das hl. Ordenskleid mit seinen drei Gelübden, die doppelte Erhabenheit, Ordensmann und zugleich Missionär in einem der Mission höchst bedürftigen Lande zu werden, sobald einmal die Studien beendigt; das ist alles, was meinem Gewissen zu versprechen erlaubt ist.» Er schärfte zum Schluß seines Artikels den Lesern ein, wer überhaupt nicht für die Mission in Frage kommt: «Da gelten gar ernstlich die Worte unseres göttlichen Meisters: daß nicht tauglich sei zum Reiche Gottes, wer die Hand an den Pflug legt und wieder zurückschaut. Luzern, Wesemlin, 1. December 1860. P. Franciscus O.M.Cp. Superior der Mission.»

Der Ruf eines amerikanischen Kapuzinermissionars schweizerischen Ursprungs und Prägung im kirchlichen Medium hatte in der Schweiz Wirkung, die Männer folgten dem Aufruf, wanderten aus und wurden in Nordamerika zumindest Kapuzinernovizen, obwohl die Schweizerische Kapuzinerprovinz selber nach Nachwuchs lechzte und unter der Überalterung fast ächzte infolge der Helvetik, die ein Noviziatsverbot bewirkte, und inmitten des für die Orden bedrohlich wütenden Kulturkampfes. Nach diesem Aufruf nahm die Kapuzinermission in Nordamerika, aus der

26 Schweizerische Kirchen-Zeitung Nr. 99, 12. Dezember 1860.

sich die Kapuzinerprovinz Calvary zuerst entfaltet, ihre eigene Entwicklung ohne Beeinflussung und Hilfe der Schweizer Kapuziner, aber dennoch mit ihr verbunden im Gebet und in der Spiritualität des Gesamtordens.

Kapuzinernovizen schweizerischer Herkunft

Die Eruierung der Kapuziner schweizerischer Herkunft, die auf dem Mount Calvary und hernach in den anderen Häusern der Ordensprovinz Calvary ins Noviziat eingetreten sind, ist der Alumnenliste des Provinzarchivars der Kapuzinerprovinz St. Joseph in Detroit, Patrick McSherry, zu verdanken. Die chronologisch erstellte Liste nennt bei den Novizen jeweils das Einkleidungsdatum und den Herkunftsort:²⁷

- 1857, December 2: George (Aegidius) Frey von Herdern; Gregory (Francis) Haas of Metzleren; John (Bonaventure) Frey of Herdern.
- 1858, June 17: Peter (Daniel) Scherrer of Liesberg; Fridolin (Louis) Ankly²⁸.
- 1858, November: John (Fidelis) Wigert; Ferdinand (Anthony) Zuber.
- 1860, April 20: Ferdinand (Angelus) Mengis of Lucerne.
- 1860, July: Tost. Ant. (Anthony) Arnold of Bürglen.
- 1861, July 12: George (Joseph) Cerleti of Graubünden.
- 1863, October 9: Dominic (Fidelis) Steinauer of Einsiedeln.
- 1864, November 25: Ferdinand (Anthony) Zuber of Au; Caspar (Angelus) Niederberger of Wolfenschiessen.
- 1866, March 9: Ferdinand (Columban) de Rüpplin of Frauenfeld.
- 1867, December 21: Joseph (Charles) Brandstetter of Beromünster.
- 1869, September 11: John (Leo) Bucher of Uffikon.
- 1870, October 13: John (Angelus) Scheuber of Wolfenschiessen.
- 1872, September 17: George (Anselm) Fetz of Ems.
- 1873, May 20: Rudolf (Felix) de Rohr of Egerkingen.
- 1875, April 9: Aloysius (Meinrad) Kaelin of Einsiedeln.
- 1875, April 9: Joseph (Gabriel) Messmer of Goldach.
- 1877, March 17: Fridolin (Stephan) Heusler of Walen.
- 1877, May 15: Bonaventure (Fridolin) Meier of Wohlen; Aloysius (Meinrad) Kaelin of Einsiedeln.1879.
- August 22: Christian (Bonaventure) Henggeler of Unterägeri.
- 1880, September 17: Constantine (Angelus) Balzer of Chur.

²⁷ Patrick McSherry OFMCap, *Catalogus Provinciae Calvariensis*, Detroit 1994, 43.

²⁸ Heimatgemeinde in der Schweiz nicht überliefert.

- 1885, October 30: Jodocus (Ladislaus) Stadler of Münster.
- 1886, February 19: Meinrad (Wendelin) Jermann of Dittingen.
- 1886, May 21: Anthony (Meinrad) Henggeler SFO of Oberägeri.
- 1886, June 18: John (Columban) Bösch of Ruswil.
- 1892, February 2: Albert (Clement) Zemp of Villmergen.
- 1898, March 19: Richard (Herman) Benziger of Einsiedeln.
- 1909, May 5: John (Gentilis) Vogler SFO of Lungern.
- 1918, July 13: Frederick (Roman) of Rorschach.
- 1928, August 15: Adolph (Isidor) Scherrer SFO of Bütschwil.

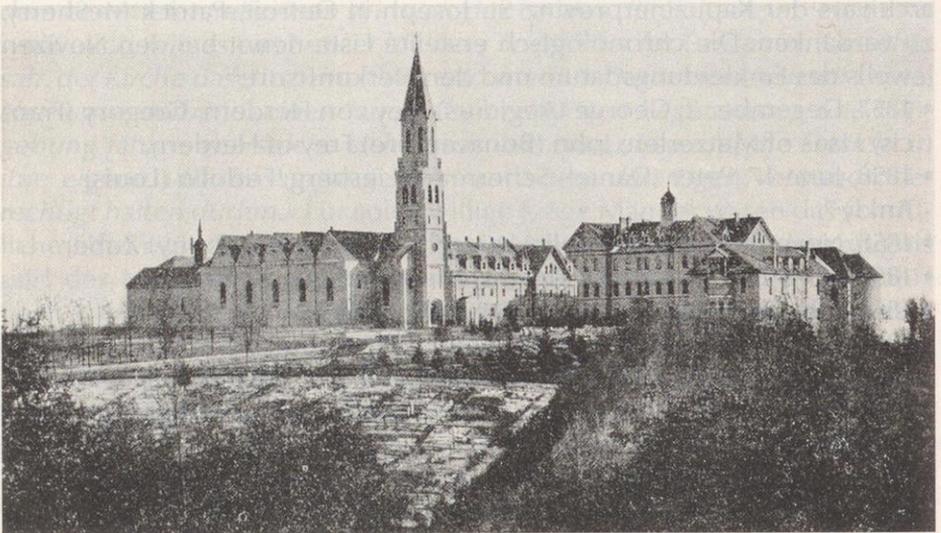


Abb. 8: Das neu erbaute Kloster Mount Calvary Ende 19. Jahrhundert (Archive of the Capuchin Province St. Joseph, Detroit/Michigan, USA)

Bio-/Biblio-/Historiographie

Die Präsenzbibliothek des Provinzarchivs Schweizer Kapuziner mit vorhandenen Schrifttümern über die nordamerikanischen Kapuziner ist ein Zeichen gegenseitiger Verbundenheit beider Ordensprovinzen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand die Kapuzinerprovinz des hl. Joseph in Amerika bereits in aufgehender Blüte. Darauf weist die 1904 publizierte Festgabe, die *«Gedenkblätter auf das Goldene Priesterjubiläum*

Gedenkblätter

auf das

Goldene Priesterjubiläum

des Hochw. Herrn

Bonaventura Frey, O. M. Cap.

Mit einem Begleitwort

von

Hochw. Herrn Dr. Sebastian G. Messmer

Erzbischof von Milwaukee.

New York, Cincinnati, Chicago :

Benziger Brothers

Buchdrucker des hl. Apostolischen Stuhles.

1904

Abb. 9: Festgabe zum goldenen Priesterjubiläum des P. Bonaventura Frey als Büchlein im Jahre 1904 (PAL-Bibliothek: b 4/27)

des Hochw. Herrn Bonaventura Frey O.M.Cap.», hin.²⁹ «Diese ihm gewidmeten und von verschiedenen Freundeshänden zusammengebundenen Blumenblätter»³⁰, so der aus Goldach stammende und seit 1903 amtierende Erzbischof von Milwaukee, Sebastian G. Messmer,³¹ im Vorwort, würdigen das Lebenswerk des jubilierenden Kapuzinerpriesters. Die Bearbeiter sind unbekannt in der für damalige Verhältnisse reich bebilderten Festschrift. Sie, die auf die von Bonaventura Frey selber niedergeschriebenen «Erinnerungen» zurückgreift, gliedert sich in folgende vier Kapitel: «Das Samenkorn», «Sommerhitze», «Reise und Ernte», «Herbstblätter». Texte und Photos ergänzen sich gegenseitig, die den Werdegang vom Mount Calvary bis zur Kapuzinerprovinz St. Joseph unter Bonaventura Frey veranschaulichen. 1933 griff der Schweizer Kapuziner Reinhold Wick³², dessen leiblicher Bruder in Nordamerika Stickereiunternehmen aufbaute, für die Reihe «Kleine Lebensbilder» des Kanisiuswerk die Biographie des P. Bonaventura Frey wieder auf und versah sie mit seinem eigenen Kommentar.³³ Der Schlußsatz begründet die nochmalige, aber sehr einfach und ohne Illustrationen versehene Ausgabe: «Wahrlich ein Mann, des Andenkens würdig!»³⁴

1907 wurden 50 Jahre Mount Calvary gefeiert und der aus Bayern herkommende P. Corbinian Vieracker, der 1892 in Detroit das Noviziat begann, publizierte ein Buch zum «*Goldenen Jubiläum der ersten Ordensniederlassung der Kapuzinerväter in Nordamerika*»³⁵, gewidmet dem vieljährigen Leiter der Provinz Calvary, P. Bonaventura Frey. In romantisierendem und packendem Stil werden Ursprung, Gründung, Gemeinde, Kloster, Feuersbrunst und Wiederaufbau, das Kollegium St. Laurentius und Missionsgemeinden erzählt und mit vielen Photos illustriert: «Im

29 *Gedenkblätter auf das Goldene Priesterjubiläum des Hochw. Herrn Bonaventura Frey, O.M.Cap. Mit einem Vorwort von Hocw. Herrn Dr. Sebastian G. Messmer, Erzbischof von Milwaukee, New York/Cincinnati/Chicago 1904.*

30 Ebd., 6.

31 1847-1930. *HBLB* Bd. 5, Neuenburg 1929, 89. Nekrolog: *Schweizerische Kirchen-Zeitung* 1930, 289-290.

32 1902-1982. Nekrolog: *Fidelis* 70 (1983), 118.

33 Reinhold Wick OFM^{Cap}, *P. Bonaventura Frey von Herdern O.M.Cap. Begründer des Kapuzinerordens in Nordamerika*, Freiburg Schweiz 1933 (*Kleine Lebensbilder* 77).

34 Ebd., 64.

35 Corbinian Vieracker OFM^{Cap}, *Geschichte von Mount Calvary, Fod du Lac Co., Wis. Eine Festgabe zum Goldenen Jubiläum der ersten Ordensniederlassung der Kapuzinerväter in Nordamerika*, 25. Juni 1907, Milwaukee 1907.

Waldes-frieden», «St. Nikolaus», «Feuerseelen», «In der Schule des Kreuzes», «Blätter und Blüten», «An der Brandstätte», «Neues Leben», «Im goldenen Kranz», «Missionsgemeinden von Calvary», «Vereinsleben und Schule», «Das Laurentianum», «Jubelt Gott!». In beiden Publikationen werden die Entbehrungen, Mühen und Demütigungen, die P. Bonaventura Frey und Franziskus Haas bei der Atlantik-Überquerung und beim Aufbau einer Kapuzinerniederlassung über sich ergehen lassen mußten, drastisch wahr. Nüchtern und sachlich ist die 1907 erschienene, gut strukturierte erste Provinzgeschichte der Kapuziner Nordamerikas in Englisch, um der katholischen Welt Nordamerikas die außergewöhnliche Entstehung und Entwicklung der Ordensprovinz vorzustellen.³⁶ Der Autor ist ein Mitglied des Ordens, aber seinen Namen verrät er nicht. Das bei Benziger in New York gedruckte Werk erklärt den Ersten Orden des hl. Franziskus, erläutert die Umstände, die zur Gründung des Kapuzinerklosters Calvary führten und die Entwicklung bis zum Aufbau einer Schule 1860-1869 und skizziert die Phasen vom Kommissariat ab 1864 über den Status einer Kustodie bis zur Errichtung der Ordensprovinz 1882 und deren Ausbreitung. Der zweite Teil dieser Geschichte ist den bis 1907 erfolgten Niederlassungsgründungen gewidmet: Calvary und dem Kollegium Laurentianum, dem Kloster St. Bonventura in Detroit, dem Pfarrei-Kloster in New York City, dem St. Franziskus-Kloster und Klerikat in Milwaukee, dem Fidelis-Kloster und der Pfarrei St. Johann Baptist in New York City, der St. Josephs-Pfarrei und dem Kloster Appleton in Wisconsin, Heiligkreuz in Milwaukee, Maria der Engel in Harlem (N.Y.), dem Hospiz Herzjesu in Yonkers (N.Y.), St. Michael in Eastern New York und St. Elisabeth mit Pfarrei in Milwaukee.

1933 gab der Kapuziner Celestine N. Bittle seiner vertieften, sehr umfangreichen und mit hagiographischen Zügen konzipierten Provinzgeschichte der Kapuziner Nordamerikas den Titel «A Romance of Lady Poverty».³⁷ Behandelt werden in diesem mit wissenschaftlichem Apparat und Index ausgestatteten Werk auch die beiden Provinzialtriennien von Gabriel Messmer (1903 und 1912). Sie und der Tod von Bonaventura Frey 1912 leiteten eine demographische Wende der Ordensprovinz ein: Deutschsprachige Kapuziner aus Europa nahmen ab, angelsächsische und amerikanische Ordensleute nahmen deutlich zu.³⁸

36 *The Rise and Progress of the Province of St. Joseph of the Capuchin Order in the United States 1857-1907*, New York 1907.

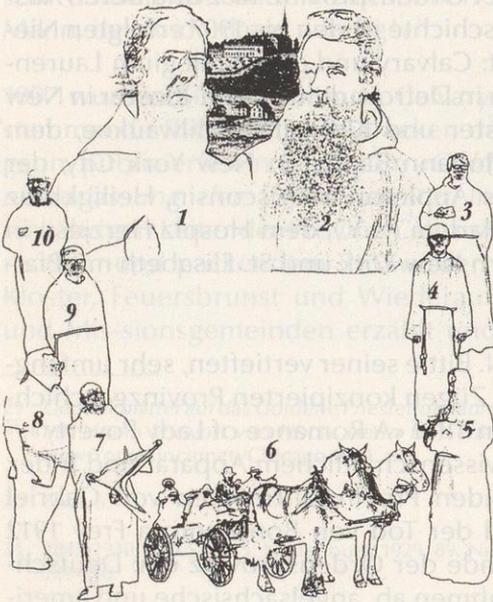
37 Celestine N. Bittle OFMCap, *A Romance of Lady Poverty. The History of the Province of St. Joseph of the Capuchin Order in the United States*, New York 1933.

38 Ebd., 388-413.

2005 nahm sich der Kapuziner und Seminarlehrer vom St. Lawrence Seminary in Calvary, Campion R. Baer, auf Bitten des langjährigen Provinzialministers Daniel Fox hinsichtlich des Jubiläums 2007 der Kapuziner auf dem Mount Calvary der Geschichte und Aufarbeitung der jüngeren Zeit der Kapuziner in Nordamerika an. Ohne die Provinzgeschichtsdarstellung Bittles zu verurteilen, wertete er mit kritischer Auswertung die ihm bis 2005 zur Verfügung gestandenen und zur Kenntnis gekommenen Quellen sachlicher aus und nannte die Gegenwartsprobleme und Neuaufbrüche einer Kapuzinerprovinz des 20. Jahrhunderts und des begonnenen 21. Jahrhunderts deutlich beim Namen; darum der Zusatz zum alten Buchtitel Bittles im neuen Geschichtswerk: «Lady Poverty Revisited».³⁹

On the Cover

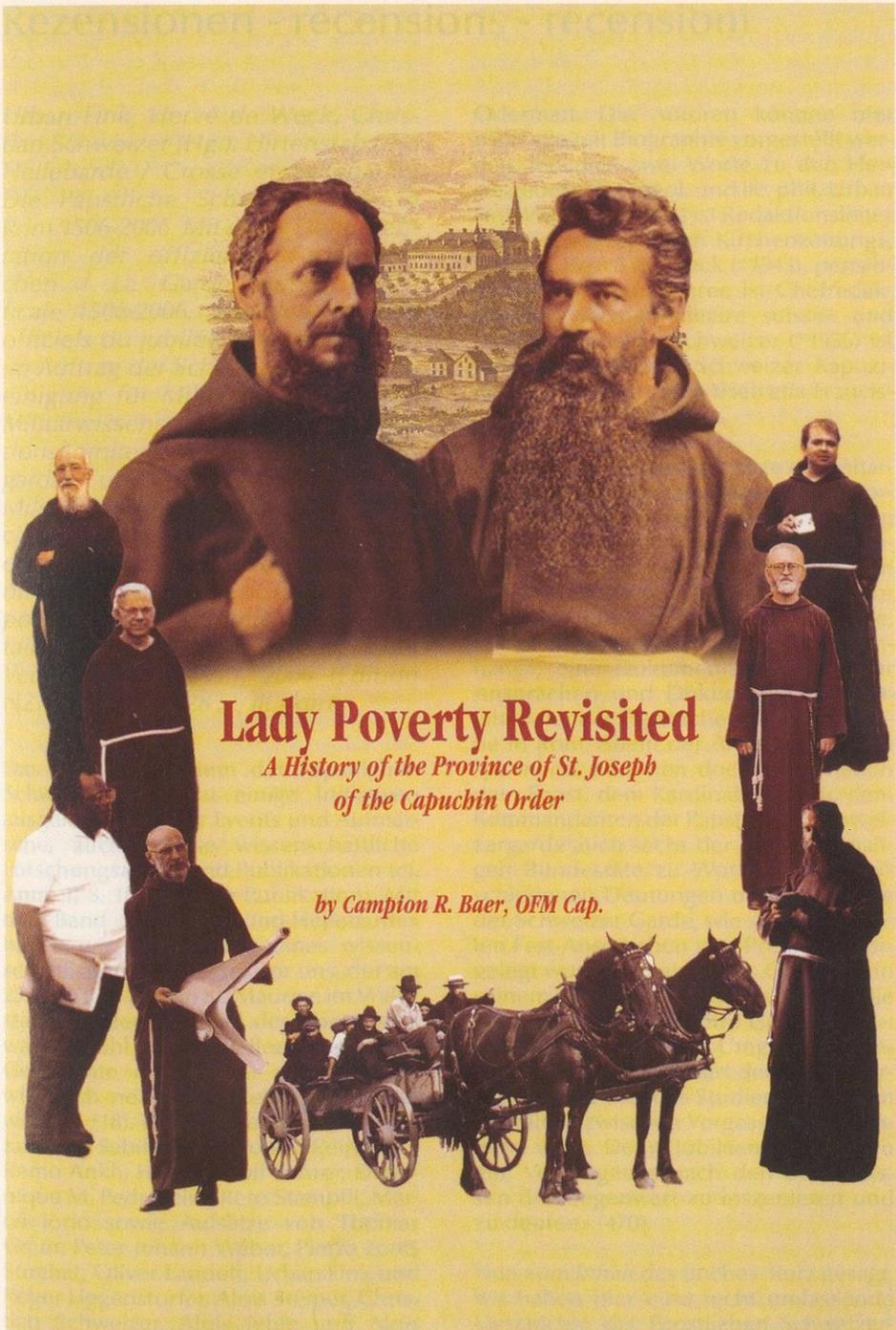
1. Francis Haas - Founder
2. Bonaventure Frey - Founder
3. Edwin Dziedziejko
4. Francis Heidenreich
5. Benedict Mueller
6. Outing of the friars
7. Valentine Thibedeau
8. Booker Ashe
9. Donald Wiest
10. Solanus Casey



Behind the founders is a drawing of first community in the province at Mt. Calvary, Wisconsin.

Cover design by Michael Gaffney, Capuchin

39 Campion R. Baer OFM Cap, *A Romance of Lady Poverty Revisited. A History of the Province of St. Joseph of the Capuchin Order*, Detroit 2005.



Lady Poverty Revisited

*A History of the Province of St. Joseph
of the Capuchin Order*

by Champion R. Baer, OFM Cap.